



STADTRAT

Aktennummer
Sitzung vom
Ressort

1 - 302
21. März 2013
Tiefbau und Umwelt

Postulat Philippe Messerli „Glasfasernetz in Nidau“ - Abschreibung

Der Gemeinderat beantragt, das Postulat abzuschreiben.

Sachlage / Vorgeschichte

Der Stadtrat hat sich am 17. März 2011 mit dem Postulat Philippe Messerli „Glasfasernetz in Nidau“ befasst und teilte die Meinung, dass eine möglichst umfassende Erschliessung mit Breitband-Anschlüssen aus wirtschaftlichen und standortpolitischen Überlegungen erstrebenswert sei.

Der Stadtrat ist der Argumentation des Gemeinderates gefolgt und hat den Vorstoss einstimmig als erheblich erklärt.

Beurteilung der Breitbandangebote von Evard und Swisscom

Die beiden Netzbetreiber und Dienstleister Evard Antennenbau AG und Swisscom decken heute einen Grossteil der Kundenbedürfnisse nach Breitband-Anschlüssen und umfassenden Mehrwertdiensten in Nidau ab. Evard AG bietet insbesondere bei den Mehrwertdiensten eine breite sprachliche und kulturelle Angebotspalette an, welche die regionalen und multikulturellen Hintergründe von Nidau berücksichtigt.

Beide Netzbetreiber verfügen über eigene Netze, wobei Swisscom über eine eigenständige Rohranlage für die Kabel verfügt, während Evard zum Teil die Rohranlagen der Elektrizitätsversorgung Nidau mitbenützt. Diese Mitbenützung beruht auf einem jahrzehntealten Vertragsverhältnis zwischen der Stadt Nidau und Evard über die „Erstellung und Betreuung einer Radio- und Fernsehantennenanlage auf dem Stadtgebiet von Nidau“.

Beide Netzbetreiber bauen ihre Netze laufend aus und investieren damit in die Zukunft. Sie sind sich bewusst, dass die Payback-Perioden im Bereich Datennetze sehr lang sind.

Die Evard AG setzt auf ein Glasfasernetz, welches so nahe wie sinnvoll an den Hausanschlusskasten des Kunden verlegt wird. Dabei werden in den erschlossenen Gebieten aus heutiger Sicht „Überkapazitäten“ installiert, welche möglicherweise erst in einigen Jahren wirtschaftlich und technisch genutzt werden können.

Swisscom verbaut nur dort Glasfasernetze, wo eine Einspeisung in VDSL¹-Verteilkästen eine hohe Datenrate erfordert. Von dort werden die bestehenden Kupferkabel für die VDSL-

¹ **Very High Speed Digital Subscriber Line (VDSL)**, die Abkürzung *VHDSL* gilt als veraltet) ist eine [DSL](#)-Technik, die wesentlich höhere [Datenübertragungsraten](#) über gebräuchliche [Telefonleitungen](#) liefert (Quelle: Wikipedia)

Technik verwendet. Damit sind hinreichende Bandbreiten für sehr viele Ansprüche erreichbar. Ein Ausbau auf FTTH² ist für Nidau noch nicht geplant.

Die Netzbetreiber erweitern ihre Netze dort mit vollem Angebot, wo auch mit entsprechenden Renditen gerechnet werden kann.

Industrie- und Gewerbebetriebe mit einem sehr hohen Datenvolumen und dem Anspruch auf schnelle Verbindungen, werden bei Abschluss eines entsprechenden Abonnements durch Evard AG innert weniger Wochen (typischerweise 6 Wochen) direkt mit einem Glasfaserkabel angeschlossen, so dass alle Ansprüche abgedeckt werden können.

Die Swisscom kann diese Leistungen erst in einem beschränkten Versorgungsgebiet anbieten. Sie ist aber auch in der Lage Glasfaserverbindungen in weiteren Gebieten anzubieten, allerdings mit längeren Vorlaufzeiten.

Die Forderungen des „Postulates Messerli“ werden heute und in der Zukunft von den beiden Netzbetreibern und Dienst Anbietern Evard AG und Swisscom abgedeckt.

Beschluss

Abschreibung des Postulates.

2560 Nidau, 13. Februar 2013 ut

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Der Präsident

Der Sekretär

Adrian Kneubühler

Stephan Ochsenbein

² Als **FTTN** (englisch Fibre To The Node) oder FTTC (engl. Fibre To The Neighborhood oder Fibre to the Curb ‚Faser an den Randstein‘; in die Nähe des Teilnehmers) bezeichnet man das Verlegen von Glasfaserkabeln bis zum nächsten Verteiler, dem Kabelverzweiger. Hier werden also entsprechend die sogenannten Hauptkabel von Kupfer auf Glasfaser hochgerüstet bzw. durch Glasfaserkabel ergänzt (Quelle: Wikipedia).